

## Versuchszentrum Laimburg: Open-Access-Strategie

Plan S wants for publicly funded research to no longer be locked behind expensive paywalls. The access to and dissemination of this output will get an enormous boost, since expensive paywalls restrict the access of publicly funded knowledge to "the privileged few".

*Robert-Jan Smits, Open Access Envoy of the European Commission*

### Bekanntnis des Versuchszentrums Laimburg zu Open Access

Zu den Zielen und Hauptaufgaben des Versuchszentrums Laimburg gehört laut Statut der Wissenstransfer und die Verbreitung von Fachwissen in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Agrar- und Lebensmittelwissenschaften sowie in allen damit zusammenhängenden Bereichen. Dies geschieht auch über Publikationen in verschiedenen Fachzeitschriften, die nach Möglichkeit frei zugänglich sind.

Um dies zu gewährleisten, hat sich das Versuchszentrum Laimburg entschieden, eine Open-Access-Strategie für seine Publikationstätigkeit zu verfolgen. Der Begriff „Open Access“ steht für das Prinzip des kostenfreien und uneingeschränkten Zugangs zu wissenschaftlicher Literatur und Forschungsergebnissen im Internet. Das Versuchszentrum Laimburg unterstützt seine Mitarbeiter bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen im Open-Access-Modus, um die Wissenschaftskommunikation und den Austausch zwischen Forschung und Praxis zu fördern sowie der Öffentlichkeit einen freien, gleichberechtigten Zugang zu den Ergebnissen öffentlich finanzierter Forschung zu gewähren.

Um den Zugang zu wissenschaftlicher Literatur zu erleichtern, werden zwei Strategien unterschieden:

- unter dem sogenannten „*goldenen Weg*“ versteht man die Veröffentlichung von Artikeln in Open-Access-Zeitschriften (siehe Verzeichnis DOAJ: [Directory of Open Access Journals](#)) sowie die Freischaltung gegen Gebühr von Publikationen in Hybridjournals;
- auf dem sogenannten „*grünen Weg*“ werden hingegen Publikationen, die in (Closed-Access)-Zeitschriften erschienen sind, zusätzlich in Open Access zugänglich gemacht (Zweitveröffentlichung), z. B. in Repositorien bzw. auf Dokumentenservern.

### Ziele von Open Access

Allgemeines Ziel von Open Access ist es, dass Publikationen von Forschungsergebnissen, die vermehrt nach dem Prinzip von FAIR („Findable, Accessible, Interoperable, Reusable“) verfügbar gemacht werden, offen zugänglich sind.

Dabei bietet die Publikation wissenschaftlichen Artikeln in Open Access folgende Vorteile:

- Uneingeschränkter Zugang: Publikationen aus öffentlich geförderter Forschung sollten einer breiten Leserschaft frei zugänglich sein. In Open Access veröffentlichte Forschungsergebnisse stehen der Allgemeinheit zur Verfügung.

- Nachprüfbarkeit: Durch freien Zugang zu Fachveröffentlichungen mit umfassenden Literatur- und Quellenangaben werden Transparenz und Nachprüfbarkeit der Forschungsergebnisse erhöht.
- Beschleunigung von Forschungsinnovationen: Eine zeitnahe Veröffentlichung von Forschungsergebnissen ermöglicht kürzere Innovationszyklen. Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt stehen schneller für darauf aufbauende Forschung zur Verfügung.
- Erhöhte Sichtbarkeit: In Open Access veröffentlichte Artikel werden häufiger wahrgenommen und zitiert. Dadurch erhöht sich die Sichtbarkeit und die Wirkung der Publikationen. Das Ansehen der Autoren bzw. der Institution, der sie angehören, wird gesteigert.
- Förderung der internationalen und interdisziplinären Zusammenarbeit: Da Open-Access-Publikationen digital und entgeltfrei genutzt werden können, fördern sie die weltweite und interdisziplinäre Vernetzung wissenschaftlicher Arbeit und die Internationalisierung der Forschung.

## Open-Access-Maßnahmen

Das Versuchszentrum Laimburg spricht sich ausdrücklich für eine Förderung von Open Access aus und ermutigt seine Mitarbeiter, aktiv an der Umsetzung dieser Ziele mitzuarbeiten:

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter publizieren wissenschaftliche Fachbeiträge (insbesondere Zeitschriftenartikel und Berichte) wann immer möglich in Open Access, entweder in Open-Access-Zeitschriften (wie etwas das „*Laimburg Journal*“) oder in Hybridjournals, wo der Artikel gegen entsprechende Gebühr (APC = „article publication charges“) freigeschaltet wird.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen ihr Zweitverwertungsrecht für bereits erschienene Beiträge wahr. Gleichzeitig nutzen sie dieses Recht auch vorausschauend (keine Übertragung des ausschließlichen Nutzungsrechtes). Die Veröffentlichungen sollen somit nach der - bis jetzt oft noch vorgesehenen - Sperrfrist („embargo period“) online in einem institutionellen Repository (z.B.: BIA, „Bozen-Bolzano Institutional Archive“) der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht werden („grüner Weg“).
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht ein Open-Access-Publikationsfonds zur Verfügung, aus dem eventuell anfallende Autorengebühren finanziert werden können.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen die Möglichkeiten zur Einwerbung von Open-Access-Publikationsgebühren im Rahmen entsprechender Ausschreibungen und Drittmittelanträge.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich aktiv bei Open-Access-Zeitschriften z.B. als Autoren oder Reviewer.
- Weiters empfiehlt das Versuchszentrum Laimburg seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Zukunft auch ihre Forschungsdaten (Rohdaten) in Open Access bereitzustellen.
- Alle zwei Jahre werden die Open-Access-Quote der Veröffentlichungen des Versuchszentrums Laimburg erhoben und Benchmarks festgelegt.
- Das Forschungsinformationssystem des Versuchszentrums Laimburg „*LARIS*“ dient als internes Repository für das Versuchszentrum. Die Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden (wo möglich mit Volltextzugriff) über einen internen Zugang bereitgestellt.

## Support und Infrastrukturen

Die Fachbibliothek Laimburg stellt das Servicezentrum für die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen im Open-Access-Modus dar und ist Anlaufstelle für Fragen rund um Open Access.

- Die Bibliothek betreut das interne Repository der Veröffentlichungen von Autoren des Versuchszentrums Laimburg, welches Bestandteil des Forschungsinformationssystems „LARIS“ ist.
- Die Bibliothek ist Herausgeber der Open-Access-Zeitschrift „Laimburg Journal“.
- Die Bibliothek verwaltet das Budget für einen Publikationsfonds, aus dem gegebenenfalls bei der Veröffentlichung anfallende Autorengebühren finanziert werden können.
- Die Bibliothek koordiniert den Transfer der Publikationen in ein institutionelles Repository, das online frei zugänglich ist.
- Die Arbeitsgruppe „Projektservice“ unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Beantragung von Open-Access-Publikationsgebühren im Rahmen entsprechender Ausschreibungen und Drittmittelanträge.

Das Versuchszentrum Laimburg stellt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern folgende Infrastrukturen zur Förderung von Open Access zur Verfügung:

- „LARIS“: Forschungsinformationssystem des Versuchszentrums Laimburg als internes Repository
- „Laimburg Journal“: Open Access Online-Zeitschrift des Versuchszentrums Laimburg

Die Umsetzung der Open Access-Strategie erfolgt nach Maßgabe der rechtlichen Möglichkeiten. Die freie Wahl der Publikationsmedien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Versuchszentrums Laimburg bleibt unberührt.